



Meisterstück in massiver Eiche

Fernöstliche Anmutung

Einen aufs Wesentliche reduzierten, zerlegbaren Ess- und Arbeitstisch aus massiver Eiche entwarf und fertigte Nikola Philip Endres als Meisterstück. Kern seines feinen handwerklichen Möbels ist die Neuinterpretation eines japanischen Hakenschlosses als zentrales gestalterisches und konstruktives Element. Die nur 28 mm starke und 1800 x 820 mm große Platte wird durch verdeckt eingebaute Eiche-Rundstäbe und zwei flache, ebenfalls um 5° schräg stehende Gratleisten stabilisiert. Vier, zweiseitig um 5° ausgestellte Beine mit trapezförmigem Querschnitt werden sowohl von den Längs- als auch den Quertzargen durchdrungen. Durch von unten eingeschobene Keile werden diese nach oben getrieben und formschlüssig verbunden – die Keile werden dabei durch verdeckt eingebaute, bewegliche Dübel gesichert. Die Gratleisten greifen in ebenfalls schräg ausgestemmte Ausklünnungen am oberen Ende der Beine und fixieren so die Platte formschlüssig am Gestell. Zwischen den Beinen läuft, über den tiefer gesetzten Quertzargen, ein nach beiden Seiten hin ausziehbarer, flacher Schubkasten. Die

Führung erfolgt über beidseitig an den Längszargen angebrachte Nutleisten, die durch eingelassene Messingwinkel verstärkt werden. Sie dienen gleichzeitig als Führung für zwei in die Schubkastennuten eingelassene Kugelschnäpper (Herzig), welche die Schublade in Mittel- und Endstellung arretieren. Zur einen Seite hin ist die Schublade für die Unterbringung von Schreibutensilien und gegenüberliegend für Besteck und Küchenutensilien eingeteilt. Hier entwickelte der Meisterschüler für eine kleine, innenliegende Klappe einen feinen Dreh- und Verriegelungsmechanismus aus Messing – der Riegel ist dabei die Klappe selbst! (hf)

Das Stück entstand an der Meisterschule Schreiner München.
Fotos: Wolfgang Pulfer, München

